

Monumento Jomense

Historia

Nr. 19.

An das Kunstmuseum
des Joms.

Lehn 26 Oktober 1919

89

hauptsache die ihm für Februar &
März 1919 gestandene Kompense (wird
aber für April & Mai).

Das Direktoratsmitglied Prof. Dr. Hofmeister gesteht zu (Februar
J. J. zum Mithing als Anwärter am Staatsarchiv in Lübeck angenommen
und angestellt, ist aber am 15. Mai J. in seine frühere Stellung zurück
gerufen. Während dieser Zeit, von 1. Februar bis 15. Mai J. hat er aus
des Lübeck'schen Staatsarchiv als Gehalts Nr. 2135 & an Pensionen 244. 16 erhalten, gleichzeitig ^{aber} aus des Reiches kein Merkmal des Staatsarchivs in Lübeck
bekannt.

Prof. Hofmeister hat nun auf Befragen mitgeteilt, daß er seinem
Abteilungsleiter Prof. Dr. Bressan & dem stellvertretenden Vorsteher des St. Reg. Rat
Prof. Dr. Tange schriftlich in seiner Berufung an das Staatsarchiv in Lübeck mit,
Leitung gemacht habe. Auch habe er im Laufe des Februars J. mit dem damaligen
Referenten Herrn Geheimrat Prof. Köhner in Reichsministerium die Angelegenheit
besprochen. ^{Ferner} Auch habe er bei seiner Wiederantritt ^{bei} seinem Abteilungsleiter eine Entschuldigung
zu erwirken gesucht über das Rückgehen des ihm ~~für~~ für Februar & März gestandenen
Gehalts nebst Pensionen. (und da Prof. Hofmeister ein Vorgetragener ~~ist~~ ist)

Dennach scheint die Angelegenheit hier liegen gelassen zu sein. Ich
würde demnach beantragen, dem Prof. Dr. Hofmeister anzudeuten, daß von
ihm für Februar & März ^{Verpflichtung} ~~erhalten~~ ^{erhalten} nebst Pensionen an das Reiches,
hauptsache grundsätzlich, daß aber anzudeuten, ihm die Möglichkeit für ~~dies~~ ~~den~~
Zeit um 16. 18.

~~Für die Zeit um 16. 18.~~